

## **Leistungsbewertung an der Michael-Ende-Schule**

Voraussetzung für die Bewertung der Leistung eines Schülers ist einerseits, ein individueller Blick auf diesen im Sinne einer Kind-Umfeld-Analyse. Andererseits die Entdeckung der Ressourcen und Stärken des Schülers, um angemessen die Leistung bewerten zu können. Im Vordergrund steht hierbei das Menschenbild unserer Schule, dass jeden Schüler als kompetent und als individuelle Persönlichkeit versteht. Als Basis, um Einblicke in die Stärken eines jeden Schülers zu bekommen, gilt hierbei die Lernmotivation. Ohne Lernmotivation, Neugier und Interesse am Lerngegenstand ist der Zugang zur angemessenen Bewertung der Leistung verdeckt. Aus diesem Grund achten wir an unserer Schule darauf, eine Lernatmosphäre in den einzelnen Klassen zu schaffen, um jeden Schüler ein Klima zur Entfaltung seiner Stärken zu geben. In dem jeder Schüler „sich zu Hause“ fühlt, ist die Bereitschaft etwas zu leisten gegeben.

Unsere Sichtweise auf die Stärken des Schülers beinhaltet einen positiven Umgang mit den Fehlern, die Schüler machen dürfen. Fehler dienen dazu, individuelle Lernwege zu entdecken und zeigen Lernentwicklung auf. Fehler zu machen ist erlaubt und aus entwicklungspsychologischer Sicht sogar notwendig, um Lernentwicklung voran schreiten zu lassen. Im Schriftspracherwerb geben Fehler wichtige Hinweise auf den Lernstand der Schüler. Durch die Analyse der Fehler kann gezielte Förderung erfolgen, erst dann wenn jeder Schüler seinem Lernstand entsprechend gefördert wird, ist eine angemessene Leistungsbewertung möglich. Wir betrachten individuelle Fehler und deren gezielte Förderung als Chance zur Überwindung von Lernbarrieren, als Chance für Lernen und Teilhabe sowie als Indikatoren für individuelle Lernwege auf deren Basis eine Leistungsbewertung erfolgen kann.

Im Folgenden werden Prinzipien und Komponenten aufgezeigt, welche die Leistungsbewertung an unserer Schule nachvollziehbar machen sollen.

### **Bewertung der Arbeitstechniken sowie der Methodik als Voraussetzungen für die Aneignung anderer Lerngegenstände**

Um sich einzelnen Lerngegenständen zu nähern, sind zunächst die Voraussetzung zum Zugang dieser zu schaffen. Aus diesem Grund steht in den einzelnen Klassen das Erlernen von Arbeitstechniken und Wegen sich Lerngegenstände einzueignen zunächst im Vordergrund. Die Bewertung der Arbeitstechniken ist hierbei wichtig, damit unsere Schüler eine Rückmeldung über ihr Lern und Arbeitsverhalten bekommen und Verbesserungsvorschläge in Handlung umsetzen können. Zur Bewertung können verschiedenen Bausteine herangezogen werden.

#### **Arbeitstechniken:**

- Einrichtung des Arbeitsplatzes
- Angemessener Umgang mit dem Arbeitsmaterial
- Aufräumen
- Orientierung
- Arbeit mit dem Wochenplan
- Gebrauch des Laufzettels etc.

### Sozialregeln (kommunikativ-pragmatische Sprachebene)

- Gesprächsregeln (Melden/Aufzeigen, abwarten, Blickkontakt etc.)
- Klassenregeln
- Soziale Regeln u.a. auf dem Schulhof (wo stelle ich mich beim Fahren mit dem Roller an?, wohin räume ich meine Schaufeln nach der Pause etc.) etc.

Die Bewertung der Arbeitstechniken sowie Sozialen Kompetenzen setzt sich im Fachunterricht fort (vgl. Leistungsbewertung Mathematik sowie Deutsch)

Im Folgenden werden die einzelnen Bausteine zur fachspezifischen sowie entwicklungsspezifischen Leistungsbewertung dargestellt.

### **Fach- und entwicklungsspezifische Leistungsbewertung**

(vgl. Sprache, Deutsch, Mathematik, Arbeits- und Sozialverhalten)